

Vom verwundeten Knaben

(Volkslied)

Op. 14. No 2

Andantino

16.

1. Es wollt ein Mäd-chen früh auf - stehn und in den
als sie nun in den grü-nen Wald kam, da fand sie
Knab, der war von Blut so rot, und als sie

grü-nen Wald spa-zie-ren gehn. _____ 1. u. 2. | 3.
ei-nen ver-wund-ten Knabn. _____ 2. Und
sich ver-wandt, war er schon tot. _____ 3. Der

più f

4. Wo krieg ich nun zwei Leid-fräu-lein, die mein feins Lieb zu Gra-be

> più f *cresc. sempre*

più f

weinn? Wo krieg ich nun sechs Reu-ter-knabn, die mein feins Lieb zu Gra-be

più f

p

tragn? Wie lang soll ich denn trau-ern gehn? Bis al-le Was-ser

p

zu-sammen gehn? — Ja al-le Was-ser gehn nicht zu-sam'n,

so wird mein Trauern kein En-de han. —

dim.

Murrays Ermordung

(Schottisch; aus Herders Stimmen der Völker)

Op. 14. No 3

Con moto

1. 0 Hoch - land und o Süd - land! Was ist auf euch ge -
weh dir! weh dir, Hunt - ley! So un - treu, falsch und

17. *f*

schehn! Er - schla - gen der ed - le Mur - ray, werd nie ihn wie - der -
kühn, sollst ihn zu - rück uns brin - gen, er - mor - det hast du

sehn, werd nie ihn wie hast - der sehn.
ihn, er - mor - - det hast du ihn.

2. 0

p

3. Ein schö-ner Rit-ter war er, in Wett- und Rin-ge-
 4. schö-ner Rit-ter war er, bei Waf-fen-spiel und

mf *p (più f)*

3. lauf; all-zeit war uns-res Mur-ray die Kro-ne o-ben drauf.
 4. Ball; es war der ed-le Mur-ray die Blu-me ü-ber-all.

più f

più f *più f ancora*

4. Ein schö-ner Rit-ter war er, in Tanz und Sai-ten-
 5. Ein

più f

p

spiel: ach, daß der ed-le Mur-ray der Kö-ni-gin ge-fiel.

f

6. O Kö - ni - gin, wirst lan - ge seh'n ü - ber Schlos - ses

Wall, eh du den schö - nen Mur - ray siehst rei - ten in dem

Tal, siehst rei - - ten in dem Tal.

Trennung

(Volkslied)

Op. 14. No 5

Sehr schnell

18. *poco f*

f

1. Wach auf, wach auf, du
 2. auf, wach auf, mit
 3. Kna - be war ver -

jun - ger Ge - sell, du hast so lang ge - schla - fen, da
 hel - ler Stimm hub an der Wäch - ter zu ru - fen, wo
 schla - fen gar, er schlief so lang, so sü - ße, die

drau - ßen sin - gen die Vö - gel hell, der Fuhr - mann lärmt auf der
 zwei Herz - lie - ben bei - sam - men sind, da müs - sen sie sein gar
 Jung - frau a - ber wei - se war, weckt ihn durch ih - re

1. u. 2.

Strä - - ßen.
 klu - - ge.
 Küs - - se!

f 2. Wach
p 3. Der

3. *p*

4. Das Schei - den, Schei - den tü - et not, wie

3. *p*

Tod ist es — so har - te, der scheidt auch man - ches

Münd - lein rot und man - che Buh - len zar - - - te.

5. Der Kna - be auf sein

p

Röß - lein sprang und trab - te schnell von dan - nen, die

Jung - frau sah ihm lan - ge nach, groß Leid tat sie um -

fan - gen!

dim. *rit.*

Gang zur Liebsten

(Volkslied)

Op. 14. No 6

Andante con espressione

19.

1. Des A - bends kann ich nicht schla - fen gehn, zu
 2. Wer ist denn da? wer klop - fet an, der
 3. Wenn al - le Ster - - ne Schrei - ber gut, und
 4. Ach hätt ich Fe - - dern wie ein Hahn und

1. mei - ner Herz - lieb - sten muß ich gehn, zu mei - ner Herz - lieb - - sten
 2. mich so leis - auf - we - cken kann? Das ist der Herz - al - ler -
 3. al - le Wol - ken Pa - pier da - zu, so soll - ten sie schrei - ben der
 4. könnt ich schwim - men wie ein Schwan, so wollt ich schwimmen wohl

1. muß ich gehn und sollt ich an der Tür blei - ben stehn, ganz
 2. lieb - ste dein, steh auf, mein Schatz und laß mich ein, ganz
 3. Lie - ben mein, sie bräch - ten die Lieb in den Brief nicht ein, ganz
 4. ü - ber den Rhein, hin zu der Herz - al - ler - lieb - sten mein, ganz

1-4. hei - - - me - lig!

Sehnsucht

53

(Volkslied)

Op. 14. No 8

Andante

20.

Mein Schatz ist nicht da, ist weit ü-berm See und so
oft ich dran denk, tut mir's Her-ze so weh! Schön blau ist der
See und mein Herz tut mir weh, und mein Herz wird nicht g'sund, bis mein
Schatz wie-der kommt! Schön blau ist der See und mein Herz tut mir
weh, und mein Herz wird nicht g'sund, bis mein Schatz wie-der kommt.